

Esther Stein

Die Geschichte vom „Armen Ritter“

*Ausgedacht von Esther Stein,
ins Niederdeutsche übersetzt von Uroma Gisela*

De Fomilie Stein is för ehr Eierpannkauken æwerall bekannt, dee jedes Lickermul in't Drömen bringen. Dorvon hüürt ok ein Ritter, dee vör lange Tieden lääft hett. Hei is bannig niegelich up sonne Pannkauken un will sik poor stibitzen. Hei is nich tücksch un bösendig, fäuhlt sik æwer bannig krösig un vossklauk. Hei ahnt blot nich, dat de Fomilie Stein noch nägenklauker is.



An einen Dach besöcht de Ritter de Fomilie Stein, dee æwer all vör em warnt worden is. Sei hett rutkrägen, dat hei groten Bammel vör Mūs hett. Inn' Kүүrnspeicher läben väle Mūs. De Steingören fangen sik dorvon 8 un laten sei frie lopen, as de Ritter sei æwerfallen will.



De Ritter is verfiert un baff. Dormit hett hei nich räkent. Hei hett glöft, 'nen lichtet Spill tau hebben, de leckeren Pannkauken tau musen un sei allein wechtauputzen. Nu sinniert hei iewerig na 'nen annern Plan. Ne Katt mütt ran!

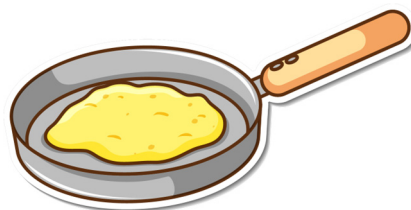
Hei hett 'ne olle Fründin, de Hex Suerbrot. Sei hett 'ne olle, tücksche Katt.
Soans möckt hei sik up denn' Wech tau de Hex. Sei is gnietschig, gifft em
ungiern de Katt. Ğewer för söss Pannkauken is sei mit denn' Hannel inverstahn.



Ğewer as de Ritter de Katt bi Steins lopen lött, kamen twei Dörpköter anrönnt un drieben de Katt vör sik
her. Is dat ein Spijök! Binah hebben sei de Katt tau faten krägen. Blot sei springt up denn' Bom un
kladdert ierst bi Nacht wedder rünner. Sei suust mit inklemmten Stiirt trüch tau de Hex.



De Ritter is bannig trurig. Hei kiek sik in sien Hüsung üm. Wat sall hei taun Abendbrot äten?
Eier un Brot hett hei noch. Un von de Waldwichtel kennt hei ein Rezept, dat Brot in'n Eierdeich tau
wöltern un inne Pann tau backen. Sietdäm heit de Spies



„Armer Ritter“

Wörterklärungen

Plattdeutsch	Hochdeutsch	Plattdeutsch	Hochdeutsch
Bammel	Angst	Drömen	Träumen
Katt	Katze	nägenklau	neunmalklug
niegelich	neugierig	Stiirt	Schwanz
Wöltern	wälzen		